

Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg



Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus

Die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) bündelt Spitzenforschung und Transfer auf internationalem Niveau und schafft dadurch ein interdisziplinäres Innovationsnetzwerk sowie einen exzellenten Wissenschafts- und Technologiestandort. Gemeinsam mit ihren renommierten Partnern bildet die BTU das Lausitz Science Network – eine Allianz von Forschungsreinrichtungen, die gemeinsam die Stärken des Wissenschaftsstandortes Cottbus-Senftenberg weiterentwickeln und dessen Sichtbarkeit erhöhen wollen. Durch innovative Forschung und neue Lehr- und Lernformate gestaltet die BTU die Zukunft: Sie trägt mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und praxisrelevanten Lösungen zur Gestaltung der großen Zukunftsthemen und Transformationsprozesse bei. In vier Profillinien – „Energiewende und Dekarbonisierung“, „Gesundheit und Life Sciences“, „Globaler Wandel und Transformationsprozesse“ sowie „Künstliche Intelligenz und Sensorik“ – bündelt sie ihre Stärken in der Lehre und Forschung instituts- und fakultätsübergreifend. Ihren Studierenden garantiert die BTU an ihren Standorten in Cottbus und Senftenberg eine anspruchsvolle Ausbildung, individuelle Unterstützung und die Möglichkeit, mit Neugier und Offenheit von- und miteinander zu lernen. Die BTU steht für eine inspirierende Atmosphäre des Lernens und Forschens in einem dialogischen, demokratischen Miteinander. Die Vielfalt unseres Kollegiums und unserer Studierenden ermöglicht Innovation und Fortschritt. An der Fakultät Humanwissenschaften ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

Professur (W2) Theorie und Empirie gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit

zu besetzen.

Stadt: Cottbus; Beginn frühestens: Frühestmöglich; Dauer: unbefristet; Vergütung: W2; Kennziffer: 149/25; Bewerbungsfrist: 03.12.2025

Aufgabenbeschreibung

Die Professur ist am Institut für Soziale Arbeit angesiedelt. Das Institut arbeitet mit einer eng verzahnten Forschungs- und Praxisorientierung. In Anbetracht der regionalen Herausforderungen werden im Bereich der Forschung und des Wissenstransfers insbesondere Themenfelder wie der demographische Wandel und die Frage von Partizipation und Beteiligung aller Altersgruppen im Kontext von Transformationsprozessen in den Mittelpunkt gerückt. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Lehre liegen in der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen und Konzepten der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit und der Auseinandersetzung mit sozialraum- und gemeindepsychiatrischen Konzepten und Modellen unter Beachtung gesellschaftlicher Veränderungen.

Wir suchen:

Gesucht wird eine in Forschung und Lehre ausgewiesene Persönlichkeit mit Erfahrungen im Gesundheitswesen, der Gemeindepsychiatrie oder im Bereich der Gesundheitsförderung mit einer sozial- bzw. sozialarbeitswissenschaftlichen, gesundheitswissenschaftlichen oder medizinischen Theorieperspektive. Dabei spielen insbesondere Fragen der Ambulantisierung, der Prävention und Rehabilitation, der

multiprofessionellen Zusammenarbeit, der Betroffenenpartizipation sowie der psychischen Gesundheit eine Rolle. In mindestens zwei dieser Themen verfügt die künftige Stelleninhaberin bzw. der künftige Stelleninhaber über eine wissenschaftliche Expertise und kann diese durch einschlägige Publikationen nachweisen. Die Professur soll die genannten Gebiete in Forschung und Lehre gemäß § 3 der Lehrverpflichtungsverordnung des Landes Brandenburg im Bachelor und Master der Sozialen Arbeit vertreten sowie die Lehraufgaben in deutscher und englischer Sprache erbringen. Sofern keine ausreichenden Deutschkenntnisse vorliegen, wird die Bereitschaft zum baldigen Erlernen der deutschen Sprache vorausgesetzt, welche die Mitarbeit im Management des Instituts, der Fakultät und in universitären und außeruniversitären Gremien sowie die Lehre der Bachelorstudiengänge in deutscher Sprache sicherstellt.

Erwartete Qualifikationen

Als künftige Professorin bzw. als künftiger Professor können Sie gem. § 43 Abs. 1 Nr. 1 bis 4a Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) folgende Voraussetzungen nachweisen:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Soziale Arbeit, Gesundheitswissenschaften, Sozialwissenschaften, Medizin, Public Health oder eines vergleichbaren Studiengangs),
- pädagogische Eignung,
- die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, in der Regel durch die Qualität der Promotion und
- eine Habilitation oder zusätzliche wissenschaftliche Leistungen als Äquivalent.

Darüber hinaus verfügen Sie über Erfahrungen in der Drittmittelinwerbung sowie bei der Durchführung von Drittmittelprojekten, wobei Erfahrungen mit DFG- oder EU-Projekten besonders erwünscht sind.

Ihre Lehrerfahrung ermöglicht eine exzellente Lehre für das hier zu besetzende Fachgebiet. Sie verfügen über die Fähigkeit, in allen curricularen Stufen vom Bachelor bis zur Promotion zu lehren, Abschlussarbeiten zu betreuen und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Ihre Kenntnisse und Erfahrungen ermöglichen Ihnen die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung und bei der Profilierung der Fakultät.

Unser Angebot

- faire und transparente Berufungsverhandlungen,
- attraktive Arbeitsbedingungen in einer Stadt mit hoher Lebensqualität und in relativer Nähe zu Berlin, Dresden und Leipzig,
- einen sich dynamisch entwickelnden Forschungsstandort,
- Unterstützung beim Umzug in die nähere Umgebung Ihres Dienstortes,
- umfassende Beratung im Dual-Career-Service und im Bereich der Familienorientierung und
- eine attraktive Besoldung mit einem verhandelbaren Berufsleistungsbezug.

Weitere Aufgaben ergeben sich aus § 44 BbgHG i. V. m. § 3 BbgHG.

Bewerbung

Die Einstellungsvoraussetzungen und -bedingungen ergeben sich aus den §§ 43 Abs. 1 - 4a und 45 BbgHG.

Entsprechend unseres am Wert der Diversität orientierten Leitbildes möchten wir Bewerberinnen und Bewerber mit eigener oder familialer Migrationsgeschichte ermutigen und ausdrücklich auffordern, sich zu bewerben, da das Institut deren Anteil bei den Professuren erhöhen möchte. Die BTU engagiert sich für Chancengleichheit und Diversität und strebt in allen Beschäftigtengruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an und berücksichtigt bei gleicher Eignung vorrangig Personen mit einer Schwerbehinderung bzw. diesen gleichgestellte Personen.

Informationen über das Berufsmanagement einschließlich der Rechtsgrundlagen sowie den Status der laufenden Berufungsverfahren finden Sie unter: <https://www.b-tu.de/universitaet/karriere-engagement/karriere/berufsmanagement>

Ihre Bewerbung mit Qualifikationsnachweisen, einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs, einer Liste der Publikationen sowie den Nachweisen zur pädagogischen Eignung richten Sie bitte per E-Mail unter Angabe der Referenz-Nr: 149/25 in einer zusammengefassten pdf-Datei mit max. 7 MB bis zum 03.12.2025 an:

E-Mail: fakultaet4+bewerbungen@b-tu.de

Dekanin der Fakultät für Humanwissenschaften, Prof.in Simone Schröder

Postanschrift: BTU Cottbus-Senftenberg, Lipezker Str. 47, 03048 Cottbus

Bitte seien Sie sich bei der Übersendung Ihrer Bewerbung per unverschlüsselter E-Mail der Risiken bzgl. der Vertraulichkeit und Integrität Ihrer Bewerbungsinhalte bewusst und beachten Sie bitte auch die Datenschutzhinweise auf der Internetseite der BTU Cottbus-Senftenberg.

Weitere Informationen unter <https://stellenticket.de/198922/TUBS/>
Angebot sichtbar bis 21.11.2025

